



Jugendliche Autoren

@Alogius: Keine Sorge, mit der Kritik kann ich gut leben. Sie ist ja auch bei weitem nicht unberechtigt und, zum Glück, schlüssig formuliert. :) Jede in diesem Thread.

Ich wollte den Text ohne Vorbehalte und weitere Erklärungen ins Forum werfen, um einige Meinungen abzugreifen.

Schlussendlich geht es mir da weder um die Qualität des Textes als "Essay an sich", noch darum, ob er überhaupt

logisch fundiert ist. Vielleicht wäre die Werkstatt besser gewesen, aber verändert werden soll an dem Text ja eigentlich nichts.

Du hast es schon direkt auf den Punkt gebracht, indem du meintest:

Zitat: Das ist ein rührseliges, sorry, "Rumsabbeln", dass man fast glauben könnte, irgendein mächtig fieses Geschehen hat Deine Dichterehre gekränkt oder es ist allgemeine Sprach- und Ideenlosigkeit, die Dich dazu gezwungen hat, diese Thesen ins Forum zu nageln.

Deswegen der Eingang mit "Ich weiß nicht mehr, was ich schreiben soll." - Denn in der Tat: Ich wusste nicht, was

ich überhaupt noch schreiben könnte, was mir auf dem Herzen liegt oder zu welchem Zweck.

Mittlerweile ist diese Schaffenskrise bewältigt, aber ich wollte zumindest einmal eine fundiertere Meinung zu dem haben, was ich da von mir gegeben habe. Und es bleibt, was es ist: Ein "sich aufregen" ohne Argumente.

Der Thread heißt ja auch mit Grund "Jugendliche Autoren" und nicht "Analyse des Schaffenswegs von Autoren zwischen 0-20".

Und so ist der Text *selbst* ja auch nur allzu jugendlich.

Was aber nicht impliziert, dass die angesprochenen Dinge nicht zumindest auf Erfahrungswerten und Beobachtungen beruhen, und

in jeder Aussage ein Fünkchen Wahrheit ruht. Der Fehler war dann wohl, die Begebenheiten auf die Allgemeinheit zu beziehen, was jedem Text die Glaubwürdigkeit nimmt.

Ich danke auf jeden Fall für eure Mühe. :) Hat mir auch jetzt noch geholfen, die Sache aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).